

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

DTM-Countdown: Mattias Ekströms Wettlauf gegen die Zeit

- **Noch acht Wochen bis zum Saisonstart in Hockenheim**
- **Linke Hand nach Sportunfall in Gips**
- **Gute Fitness hilft dem Audi-Werksfahrer**

Ingolstadt, 4. März 2011 – Ein Mann ist besonders froh, dass die neue DTM-Saison erst relativ spät beginnt: Mattias Ekström (32). Der Audi-Werksfahrer zog sich Mitte Februar bei einem Sportunfall einen Bruch des linken Handgelenks zu. Für den zweifachen DTM-Champion begann damit ein Wettlauf gegen die Zeit, denn beim Saisonauftakt am 1. Mai in Hockenheim will der Schwede wieder am Steuer seines Audi A4 DTM sitzen.

Die Verletzung ereignete sich am vorletzten Tag des Audi Winter Camp auf der Sonnenalp in Ofterschwang. „Ich bin beim Volleyballspielen bei einem Schmetterball in Rücklage geraten“, erklärt Ekström. „Auf dem Weg nach unten kam die linke Hand ins Spiel – und beim Aufprall auf den Boden wusste ich sofort, dass etwas passiert ist. Es fühlte sich in der Hand an wie 2.000 Volt.“

Die Diagnose: ein Haarriss in der Speiche des linken Handgelenks. Die Folge: vier Wochen Gips, anschließend vier Wochen Reha. Wenn alles normal läuft, kann Ekström kurz vor Hockenheim erstmals wieder im Rennauto sitzen. Die geplante Teilnahme am berühmten Wasalauf in Schweden musste der DTM-Star jedoch absagen. „Dabei war ich so gut in Form wie noch nie und sicher, eine neue Bestzeit zu laufen ...“

Dass er nach einer Mandeloperation im Dezember besonders viel trainiert hat, kommt Ekström auf dem Weg zurück ins Rennauto nun zugute, denn der Gips an der linken Hand schränkt nicht nur das tägliche Leben ein, sondern auch das Fitnessprogramm. Strampeln auf dem Ergometer und Gymnastik sind auch mit der verletzten Hand möglich. Doch abgesehen davon braucht die linke Hand im Augenblick vor allem eines: viel Ruhe. „Ich habe keine Schmerzen mehr und der Gips drückt kaum noch“, sagt der DTM-Champion von 2004 und 2007. „Aber das ist nicht

nur ein gutes Zeichen: Es zeigt auch, wie schnell ich an der Hand Muskelmasse verliere.“ Diese neu aufzubauen und zu trainieren, das wird die Hauptaufgabe sein, sobald der Gips ab ist. Vor allem für die Links-Rechts-Bewegungen am Lenkrad des Audi A4 DTM ist dies von großer Bedeutung.

Medizinisch betreut wird der Audi-Pilot im Swiss Olympic Medical Center „Move Med“ in Zürich, das auf Sportunfälle spezialisiert ist. „Dort fühle ich mich in sehr guten Händen“, sagt Ekström. „Die kennen solche Verletzungen von anderen Hochleistungssportlern und machen einen sehr professionellen Eindruck.“ Und sie geben dem Schweden die Aussicht, dass er rechtzeitig bis Hockenheim wieder voll fit und einsatzfähig sein wird.

Dass er auf ein paar Testfahrten verzichten muss, bereitet ihm dabei die geringsten Sorgen: „Natürlich wäre es schön, ein paar Kilometer mehr zu haben, vor allem mit den neuen Hankook-Reifen. Aber als ich noch recht neu in der DTM war, durfte ich auch nicht so viel testen. Das ist also ein bisschen wie ‚back to the roots‘.“

Auch sein Ziel ist unverändert: Am liebsten möchte er es sein, der am Ende der Saison den DTM-Titel für Audi zurück nach Ingolstadt und Neckarsulm holt. „Ich bin nach wie vor voll motiviert und ehrgeizig, obwohl ich schon so lange in der DTM dabei bin“, sagt er. „Ich möchte und werde in jedem Rennen 100 Prozent geben, um am Ende der Saison sagen können: Die Leistung hat gestimmt. Ob es dann gereicht hat Meister zu werden, wird sich zeigen – aber das Ziel ist es natürlich.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi verkauft. Im Jahr 2009 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 29,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 1,6 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 läuft der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 insgesamt € 11,6 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Anzahl seiner Modelle auf 42 erweitern. Die gesamten Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2010 veröffentlicht die AUDI AG auf ihrer Jahrespressekonferenz am 8. März 2011 in Ingolstadt.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.